



TSV - Borussia Dortmund 1:3



TSV - Hannover 96 0:4 45



Sonder-Veranstaltung

HANNOVER



Pinneichen Detmold

Mittwoch, den 5. April 1967, 19.30 Uhr



## Meiers Paraden verhalfen TSV Detmold zum Aufstieg

Nach 10jähriger Pause wieder in der Landesliga – Ahmsen beim 1:2 gleichwertig

© St. Rad Salzuflen-Holzhausen. Nach dem Schlusspfiff lagen sich elf überglückliche Spieler des TSV Detmold in den Armen. Sie hatten das für aussichtslos Gehaltene wahr gemacht. Als Außenreiter in das Entscheidungsspiel gegangen, war dem TSV Detmold nach Verlängerung vor 2500 Zuschauern im Holzhausen-Stadion ein schwer erkämpfter 2:1-Sieg über einen tapferen, gleichwertigen TuS Ahmsen gesichert. Entscheidendes Anteil an diesem nicht für möglich gehaltenen Erfolg hatte Meier im Tor der Residenzler. An seinen tollkühnen Paraden scherten serienweise die besten Torchancen für Ahmsen.

Wie vorausgeschenkt gewesen war, begann TuS Ahmsen stark. Pausenlos brandeten die Angriffe der Westlipper vor das Detmolder Tor. Doch Meier zeigte, was er an diesem Tag zu leisten imstande war. In der fünften Minute flüchtete er einen Kopfball von Domsch aus dem Winkel, in der 15. Minute warf er sich Seidig vor die Füße. In der 21. Minute war er bereits geschlagen, aber der Schiedsrichter erkannte das Tor wegen Abseitsstellung nicht an.

Der verletzte Stern fehlte in der Detmolder Abwehr. Die Offensive der Ahmser hielt an. Nur gelegentlich starnte TSV Detmold über die Fingel Entlastungsangriffe. Das torlose Remis beim Seitenwechsel gab der Detmolder Taktik nachtraglich recht.

Ahmsen war ein Tempo gegangen, das sich zu Beginn der zweiten Halbzeit bemerkbar machte. Nun wurden die Kanäle der Detmolder zahlreicher. Überraschend dennoch das 1:0 durch einen fast im Liegen erzielten Kopfball

von Werneckenschieder in der 57. Minute. Drei Minuten später fast das 2:0, aber der Schuß von Kellner trifft nur die Unterkante der Querlatte. In der letzten halben Stunde bläst Ahmsen zum Generatangriff. Meier steht wieder im Mittelpunkt. In der 74. Minute fällt dann doch das 1:1. Unbewacht kann Domsch einschießen. Dramatisch der Schlussakkord. Latte und Pfosten verhindern auf beiden Seiten das Siegtor, Schlusspfiff, Verlängerung, das Spiel geht weiter.

Erneut ein Aufbaummen beider Mannschaften. TSV Detmold scheint konditionell stärker betrachtet zu sein. In diese Feststellung mischt sich Zweifel. In der 90. Minute kracht ein Schuß von Ahmsen an die Latte des Detmolder Tores. Aufgeschreckt von dieser gefährlichen Situation wagt Detmold alles. Kellner ist in der 90. Minute zur Stelle. Der Kopfball erzielt er das 2:1. Das war die Entscheidung in diesem Spiel, obwohl Ahmsen noch nicht aufgegeben. Kurz vor dem endgültigen Spielende

werfen sich Meier und Werneckenschieder gemeinsam in eine Ahmser Offensive. Es bleibt beim 2:1. TSV Detmold ist Landesligist.

TSV Detmold trat ohne den verletzten Stern in folgender Aufstellung an: Meier, Deus (ab 60. Min. Johann D. Mende, Weidmann (ab 46. Min. Krüger), Salomon, Derry, Kellner, Stellbrink, Stock, Wernickenschieder, Johann II.

TuS Ahmsen war der erwartete kampfstarken Gegner, der nach einer tapferen Leistung unterlag mit Oestermann, Kämpe, Hebrok, Manfred Wöhren, R. und H. Hagemann, Domsch, Seddig, Brinkmann, Fitzgerald und Martin Wöhler.

- 1974 -

# Der Zweite kommt zum Ersten unter die Pinneichen des TSV Detmold

Samstagkomplex bei SuS Lage? – Letztes Aufgebot des SV Werl-Aspe



Detmold. Das war der Anfang vom Ende für Fichte Bielefeld. In der 40. Minute schoß „Baumel“ Stock (rechts) das 1:0 TSV Detmold vor der Rekordkulisse von 1100 Besuchern unter den Pinneichen. Im Hintergrund (zweiter von links) Thom, der nach abgesessener zweiwöchiger Spielsperre ein tolles Laufpensum absolvierte. TSV Detmold schlug Fichte Bielefeld mit 3:1 Toren und kam dem Nahziel – der Herbstmeisterschaft in der Landesliga – einen weiteren Schritt näher.

(Foto: W.)

1100 Zuschauer sahen Spitzenspiel unter den Pinneichen

## TSV Detmold „fällt“ die Fichten

So kann der Aufsteiger in der Landesliga auch Herbstmeister werden

Mc./O. St. Detmold. Der Kassierer rieb sich gestern schon vor dem Spielbeginn die Hände. Durch die enge Pforte am Jahnplatz unter den Pinneichen strömten bei schönstem Fußballwetter und blauem Himmel mehr als 1000 Zuschauer. Zum ersten Mal für die Anhänger des TSV Detmold hat sich der Weg gelohnt. Die Residenzler wiesen den scharfsinnigen Rivalen ab. SV Fichte 06/07 Bielefeld kassierte in Detmold die erste Niederlage. Mit dem 3:1(1:0)-Sieg durch Tore von „Baumel“ Stock, Ulli Thom und Hans-Jörg Höcker bei einem Gegentreffer von U. Zinram baute TSV Detmold die Führung in der Landesliga vor den letzten beiden Spielen der Hinrunde auf 22:4 Punkte bei jetzt 31:16 Toren aus. Zwei Punkte zurück liegt der gestrige Gegner Fichte Bielefeld, fünf Punkte Vorsprung hat der Tabellenführer auf Oetinghausen, sechs auf Gohfeld.

Es war ein schönes Spiel mit einer Fülle von Chancen für den TSV Detmold. Selbst ein 5:1 oder 6:1 wäre verdient gewesen. Manni Kellner war der größte Fechvogel. Nach seinem Lattenknaller in der zehnten Minute köpfte er das runde Leder in der 35. Minute erneut gegen die Querlatte, und da aller guten (oder schlechten) Dinge drei sind, traf er in der 78. Minute auf Zuspiel von Thom allein vor Generotzki ein weiteres Mal nur das Holz – diesmal den linken Außenpfosten.

Fichtes Spielmacher Bahr wurde von Wetzke auf Schritt und Tritt verfolgt. Neben dem unermüdlich um jeden Ball kämpfenden „Oldtimer“ Stock besaß der TSV Detmold seine besten Kräfte in Abwehrchef Gerd Manhenke und in Schlüssermann Madert. Als die Fichten nach dem 2:0 (69.) alles nach vorn warfen, blieb den Gästetürmern angesichts der unwahrscheinlichen Reflexe des „Langen“ vor Staunen der Mund offen stehen, so als ob Bahr auf U. Zinram passte und dessen Gewaltschuh (74.) von Madert mit der Faust über die Latte gelenkt wurde. Zwei Minuten später hechtete Madert in eine abgefaschte Bogenlampe von U. Zinram. Daß das Gegentor durch U. Zinram in 84. Minute fiel, war sicher mit ein Versehen von Madert.

Auch vor der Pause war U. Zinram (Nr. 11) der auffälligste Spieler bei Fichte Bielefeld. Die Residenzler operierten zu zweit aus einer verstärkten Deckung. U. Zinram schaltete in der 18. Minute an-

Schuß knapp neben das Tor. Stock kam in der 20. Minute einen Schritt zu spät nach einem klugen Paß von Manhenke.

Nach Kellners Kopfball an die Latte (35.) verstärkte TSV Detmold die Bemühungen um das Führungstor noch vor der Pause. Torinstinkt bewies „Baumel“ Stock, als der Ball im Strafraum der Gäste hin- und herzantastete. An Freund und Feind vorbei traf Stock zum psychologisch wichtigen 1:0 fünf Minuten vor der Pause. Mit letztem Einsatz führte auf Kosten einer Ecke kurz vor dem Pausenpfiff.

Aus einem Mißverständnis zwischen Generotzki und Madeja entwickelte sich zwei Minuten nach dem Seitenwechsel die erste große Chance für den TSV Detmold nach der Pause. Stock fing den Abstoß ab, wollte schießen, rutschte ab, der Ball kam zu Kellner, dessen Schuß (47.) verfehlte das Tor nur um Zentimeter. Hoch über das Tor schoß Manhenke (50.) einen Freistoß. Generotzki riskierte dem Tor aufgetauchten Blohs.

Fichte Bielefeld begann sich nach vorn zu orientieren. D. Zinram zielte vorn knapp (55.) neben das TSV-Tor. Als Lamme flankte (56.), war niemand da. Im Abseits befand sich Kellner noch vor der Ballannahme nach einem Freistoß von Ulli Thom (58.), den Madeja mit dem Kopf verlängerte. Generotzki klatschte Kellners Schuß direkt vor die Füße von Stock, doch dessen Treffer zum ver-

meintlichen 2:0 erkannte der Unparteiische nicht an.

Der eingewechselte Brandeis (64.) köpfte einen Flankenball des am linken Flügel oft sträflich freistehenden Lamme knapp neben das TSV-Tor. Im Abseits befand sich Blohs (66.) nach einem Paß von Höcker, den Stock verlängerte. Das 2:0 fiel dann doch. In der 69. Minute sah Madeja von Kellner nur die Hacken. Den Rückpaß von der Seitenauslinie schlenzte Blohs an Generotzki vorbei ins lange Eck. Die Zuschauer jubelten.

In wütende Gegenangriffe der Gäste und die von Madert und Manhenke entscheidend beeinflußte Abwehrschlacht liefen pausenlose TSV-Kontakte. Nach Kellners Pfostenschuß (78.) zog Thom auf Zuspiel von Stock (80.) den Ball an Generotzki und am Tor vorbei und rettete der Fichte-Schlußmann mit einer Fußabwehr (82.), die Kellner genau ins Gesicht traf, vor Thom. Nach dem Anschlußtreffer durch U. Zinram (84.) hatte die Detmolder Abwehr bange Minuten zu überstehen. Aus allen Lagen wurde geschossen. Nacheinander lenkten Thom und Madert schwere Geschosse zur Ecke. In der 89. Minute leitete Stock mit einem Sololauf am linken Flügel die Entscheidung ein. Seinen Rückpaß lenkte Kellner weiter zum freistehenden Höcker. Von der Strafraumgrenze aus saß der Schuß genau in der rechten unteren Ecke zum erlösenden 3:1. Thom hatte in der 91. Minute das 4:1 auf dem Fuß, aber wieder wie schon vorher, traf der immer wieder durch raumgreifende Sprints Luft schaffende Thom das Gästetor nicht.

TSV Detmold siegte mit Madert, Menne, Höcker, Manhenke, Gomirsek (1), Thomi, Kellner, Wetzke, Stock, Wessel, Blohs und Wernekenschnieder.

SV Fichte Bielefeld unterlag mit Generotzki, Fischer, Madeja (ab 80. Kesemeyer), Lamme, Oles (ab 61. Brandeis), D. Zinram, Bahr, Schur, Pott, Wittland und U. Zinram.

## Rückkehr nach elf Jahren

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: TSV Detmold grüßt nach 1:1 gegen Borgholz als Landesligist

■ Detmold (ok). Rot-schwarze Luftballons stiegen in den Himmel, die weißen Meister-Shirts wurden schnell verteilt und der Meistersekt schnell eingegossen. Seit gestern um 16.44 Uhr grüßt der TSV Detmold als neuer Fußball-Landesligist. Den Residenzfern reichte ein 1:1 (1:0) gegen VfB Borgholz.

Unter den 400 Zuschauern im Schulzentrum Mitte weilte neben dem Kreisvorsitzenden Günter Erfkamp auch Bürgermeister Friedrich Brakemeier. In der Fankurve freute er sich nach elfjähriger Durtstrecke ebenfalls über die Rückkehr und spendierte der Mannschaft und Meistermacher Bruno Heyne gleich 50 Liter Freibier. Der Empfang im Rathaus der Stadt soll später erfolgen.

Schon während des Spiels gab Detmolds Sportlicher Leiter Uli Paleit den Politikern folgendes mit auf den Weg: „Entweder die



Landesliga, wir kommen: Der TSV Detmold schaffte gestern den Aufstieg. Nach dem 1:1 gegen Borgholz kam es zu einer feierlichen Befreiung und Trainer Bruno Heyne (links) richtig Freude auf.

Zwei gegen einen Ball: Der Spielführer des TSV Detmold, Dirk Hilker (links), erwacht in dieser Szene Mindens Da Camha auf dem falschen Fuß, strauchelt aber dennoch selbst.







***TSV Detmold  
Landesliga 2000/01***